

PetKids

MAGAZIN für junge Tierfreunde



Celine Haug stellt sich vor

Marienkäfer

Besuch auf dem Hof Klosterfiechten



Tierheimschützling Rocky stellt sich vor

Hallo zusammen

Ich bin der Rocky und ich
bin 6 Jahre alt!



Ich bin ein super lieber Hund und auf der Suche nach meinem **Für-Immer-Zuhause**. Ich bin ziemlich gross, aber ganz sanft und mag es, wenn es ruhig und gemütlich ist. Auf dem Land bin ich aufgewachsen und dort fühle ich mich am wohlsten. Die Stadt ist ein bisschen aufregend für mich, aber, wenn du mir hilfst, werde ich bestimmt lernen, auch dort zurechtzukommen. Am liebsten hätte ich einen ganz besonderen Menschen nur für mich – so einen, der mir viel Liebe gibt und viel kuschelt. Ich bin nämlich ein richtiger Schmusekönig!

Kleine Kinder finde ich ein bisschen zu wild und laut, aber grössere Kinder, die mich mit Respekt behandeln, mag ich sehr! Ich bin zu Beginn sehr



vorsichtig, bis ich Vertrauen gefasst habe. Wenn du mir die Zeit gibst, werde ich dich aber ganz schnell ins Herz schliessen.

Leider habe ich eine Krankheit namens Leishmaniose, die bedeutet, dass ich mein Leben lang kleine rundliche Dinger (die die Tierpfleger «Medikamente» nennen) nehmen muss. Aber keine Sorge – das macht mich nicht weniger liebenswert! Es bedeutet nur, dass ich ein bisschen mehr Fürsorge brauche.

Ich wäre super happy, wenn du geduldig und liebevoll mit mir bist, aber auch klar sagst, was ich tun soll. Ich kann nämlich auch ein kleines Schlitzohr sein und bin manchmal etwas frech.

Ich möchte am liebsten der einzige Hund in meinem neuen Zuhause sein, weil ich mein kuscheliges Bett nicht teilen möchte. Andere Hunde auf Spaziergängen sind für mich noch unheimlich, aber mit dir an meiner Seite übe ich das gerne. Katzen sind übrigens auch nicht mein Fall – die kleinen Fellknäuel sind mir einfach zu komisch.

Und jetzt die grosse Frage: **Magst du mich kennenlernen?** Ich würde mich riesig freuen, wenn ich vielleicht bald bei dir einziehen darf!



Rocky



← Schmusekönig

25. September 2024

Besuch auf dem Hof Klosterfiechten



Wir konnten einen vollgepackten und vielseitigen Nachmittag erleben.



Am Mittwoch, den 25. September 2024, waren wir zu Besuch auf dem Hof Klosterfiechten. Wir konnten einen vollgepackten und vielseitigen Nachmittag erleben und einige der Bauernhofbewohner aus nächster Nähe kennenlernen.

Wir versammelten uns auf dem Parkplatz vor dem Hof. Die Kinder waren gespannt, was sie erwarten würde, da in der Bestätigungs-mail nur von einem «Überraschungsprogramm» die Rede war. Anschliessend trafen wir Kurt, der diesen Nachmittag für uns geplant hatte. Er nahm uns herzlich in Empfang und stellte den Hof sowie sich selbst genauer vor. Danach begann der Rundgang. Zuerst durften wir die Ziegen kennenlernen. Als wir den Stall betraten, sprangen die Ziegen sofort herbei, um ihre Streicheleinheiten abzuholen – und das genossen sie sichtlich. Kurt erzählte uns viele spannende Fakten, unter anderem, wie viel Milch eine Ziege (ca. 3 bis 4 Liter pro Tag) oder eine Kuh (fast 30 Liter pro Tag) am Tag geben kann. Wir durften sogar unseren Daumen in die Melkmaschine halten. Als Kurt das ankündigte, schauten wir uns alle verdutzt an. Er fragte dann: «Wer ist der Erste?» Alle hatten ein mulmiges Gefühl. Schliesslich trat ich (Melanie) hervor und sagte, dass ich es als Erste versuchen würde, wenn sich dann auch die anderen trauen. Gesagt, getan – und plötzlich hatten alle ihren Daumen einmal hineingesteckt und merkten, dass es gar nicht so schlimm war.

Danach besuchten wir die drei jungen Ziegen, die in einem separaten Stall untergebracht waren. Kurt holte eine der Kleinen heraus und forderte die Kinder zu einem Wettrennen mit der Ziege auf. Wir sollten sehen, wer schneller ist. Alle hatten riesigen Spass daran, und die junge Ziege sprang fröhlich mit.





stricken

Ziegen

Als Nächstes standen drei hübsche Ponys auf dem Programm. Diese wurden ordentlich geputzt und gestreichelt. Nach getaner Arbeit gab es eine kurze Zvieri-Pause, in der wir uns begeistert von den bisherigen Erlebnissen auf dem Hof erzählten.

Nach der kleinen Stärkung ging es zu den Hühnern. Kurt erklärte uns genau, wie wir die Hühner füttern sollten. Für die meisten von uns war das der Höhepunkt des Nachmittags, denn die zutraulichen Hühner durften sogar auf den Arm genommen und gestreichelt werden.

Zum Abschluss des tollen Nachmittags konnten die Kinder noch eine kleine Runde auf einem der Reitschulpferde drehen. Man sah uns an, wie sehr wir den Tag genossen hatten.



13. November 2024

Zoo Basel Vivarium – Blick hinter die Kulissen



14 PetKids-Mitglieder waren mit Simona und Melanie zu Besuch im Basler Zolli.



Unterstützt wurden wir von den freiwilligen Helfern Katharine und Marco Brianza. Zu Beginn ging es zu den einheimischen Fischen, die im Rhein und in der Birs leben, welche Themen im letzten PetKids-Magazin waren. Die Kinder wurden gefragt, wie gut sie das Magazin gelesen hatten. Simona erzählte den Kindern viele spannende Dinge über die unterschiedlichen Lebewesen, die unter Wasser leben. Die Gruppe hatte Glück, da sich der nachtaktive, seltenste Fisch der Schweiz (Roi du Doubs) sogar am Nachmittag zeigte. Die Kinder hörten gebannt zu und stellten interessante Fragen. Sie konnten auch direkt dabei zusehen, wie die Fische gefüttert wurden.

Weiter ging es zu den verschiedenen Salzwasserfischen, über die ebenfalls viel Wissen vermittelt wurde. Gut zu sehen waren die «Skalpelle» der Doktorfische, welche zur Verteidigung gegen Fressfeinde eingesetzt werden. Auch die Schollen mit ihren speziellen Gesichtern blieben den PetKids in Erinnerung. Anschliessend betrat die Gruppe einen Bereich des Zoos, in den normalerweise nur Mitarbeiter dürfen.

Als die Gruppe durch die Tür ging, kam ihnen ein starker Fischgeruch entgegen. Simona fragte die Kinder, woher dieser Geruch wohl

kommen könnte. Die Kinder schauten sich aufmerksam um und bemerkten einen Tisch, auf dem kurz zuvor das Futter für die Fische vorbereitet worden war. Dieses Futter bestand aus aufgetauten zerteilten Fischen, Garnelen, Muscheln und Kalmaren.

Im selben Raum erklärte Simona den Kindern, wie das Wasser in den Becken der Fische sauber gehalten wird. Bei einem Becken waren die Kinder besonders neugierig. Warum war es abgedeckt? Als sie genauer hinsahen, entdeckten sie ein kleines Tier, das sich hervorragend tarnte:





Oktopus

Ein süßer, kleiner Oktopus hatte sich bei einem Stein versteckt. Simona erzählte, dass Oktopusse sehr schlaue Tiere seien und dass das Becken abgedeckt sei, damit der Oktopus nicht entweichen könne. In freier Natur verlassen Oktopusse bei Ebbe manchmal das Wasser, wenn sie auf Futtersuche von Felsbecken zu Felsbecken kriechen. Hier im Zoo würden sie den Heimweg nicht mehr finden und am Boden verenden, würde man sie nicht am Ausbrechen hindern.

Dieser Teil des Vivariums ist ein ziemliches Labyrinth, und wer sich dort nicht auskennt, könnte leicht die Orientierung verlieren. Doch dank Simona hatte die Gruppe keine Probleme, sich zurechtzufinden. Weiter auf der Führung entdeckten die Kinder noch viele spannende Ecken. Doch das viele Zuhören machte sie hungrig.

Höchste Zeit für eine Zvieri-Pause. Im warmen Affenhaus gab es für alle eine kleine Stärkung. Zum Schluss wurden noch einige andere Zootiere besucht. Wir möchten uns bei Simona herzlich für diese tolle Führung bedanken. Allen Beteiligten hat dieser Ausflug sehr gut gefallen.



Labvrinth